

(1463) durch Georg Podiebrad, den kraftvollen, aber unglücklichen Hussitenkönig, auf's neue berannt und erobert wurde.

Janco's Erbe hieß Nicolaus vom Schwein. Er besaß auch Mertschütz bei Zauer. Urkunden nennen ihn zwischen den Jahren 1434—53. 21) Seine Gattin war Anna von Czirn, vielleicht die Tochter Günzels v. Czirn, der als Anhänger der hussitischen Lehre bekannt ist, und dessen Sohn Hans von König Georg zum Burggrafen des Schlosses Bolkenhayn erwählt wurde.

Ihm folgte „Günzel auf Schwein gefessen“ 1454. 22) Wenn auch Anhänger Podiebrads, scheint er doch Katholik gewesen zu seyn. Wenigstens findet sich sein Grabstein in der katholischen Kirche, unter dem Schweinhaus, links vom Eingange; der älteste unter den vorhandenen, und ohnehin unscheinlich, ist er noch unter Bänken versteckt worden. Deutlich zu erkennen ist jedoch am untern Rande der Name „Günzel Schweinichen,“ in Minuskelschrift, das Wappen der Schweinichen und darüber das Bild des Ritters als Kniestück. Eine ungewöhnliche Darstellungsweise bei schlesischen Denkmälern dieser Art.